

II-58% der Beifagen zu den Stenographien der Plenarsitzungen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER  
BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 8. 5. 1992  
1012, Stubenring 1

Zl.10.930/33-IA10/92

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Alois Huber und  
Kollegen, Nr. 2601/J vom 11. März 1992 betreffend  
Mutterkuhhaltung - Prämienstopp

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz Fischer  
Parlament  
1017 Wien

2630/1AB

1992-05-12  
zu 2601/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie  
beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Alois  
Huber und Kollegen vom 11. März 1992, Nr. 2601/J, betreffend  
Mutterkuhhaltung - Prämienstopp, beehe ich mich folgendes  
mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Im Jahr 1991 haben insgesamt 15.000 Betriebe um Teilnahme an  
der Förderungsaktion "Kuhhaltung ohne Milchlieferung"  
angesucht.

Zu Frage 2:

Von diesen 15.000 Ansuchen mußten lediglich etwa 150 ab-  
gelehnt werden, da sie die Förderungsvoraussetzungen nicht  
erfüllt haben.

- 2 -

Zu den Fragen 3 und 4:

Im Kalenderjahr 1991 wurden an 12.859 Betriebe mit 71.527 Kühen Prämien im Ausmaß von S 190,068.000,-- ausbezahlt.

Zu Frage 5:

In den Monaten Jänner bis März 1992 wurden insgesamt S 19,558.000,-- an jene Betriebe ausbezahlt, deren Teilnahmejahr bis 30.6.1992 läuft (1. Juli 1991 bis 30. Juni 1992). Diese Summe stellt keinen Vorgriff auf das Budget 1992 dar; die Auszahlung erfolgt gemäß Sonderrichtlinien innerhalb des Teilnahmejahres.

Zu den Fragen 6 und 9:

Im Jahr 1992 sind gemäß Bundesvoranschlag beim Ansatz 1/60346 Post 7430/003 insgesamt 195 Millionen Schilling vorgesehen. Soferne mit diesem Jahreskredit nicht das Auslangen gefunden werden kann, ist eine Aufstockung der Mittel im Wege einer Umschichtung vorgesehen.

Zu den Fragen 7 und 8:

Im Jahr 1992 ist eine weitgehend unveränderte Verlängerung der Sonderrichtlinien 1991 vorgesehen. Das Bundesministerium für Finanzen hat den Sonderrichtlinien 1992 noch nicht zugestimmt. Die Einbeziehung neuer Betriebe in benachteiligten Gebieten ist im Rahmen der budgetären Möglichkeiten vorgesehen.

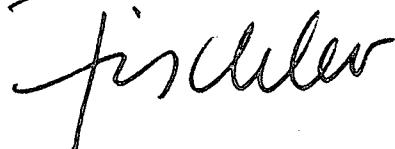
- 3 -

Zu Frage 10:

Abgesehen von der erfolgreichen Förderungsaktion "Kuhhaltung ohne Milchlieferung" werden andere, bisher bewährte milchmarktentlastende Förderungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft auch im Jahre 1992 in vollem Umfang weitergeführt, wie z.B. freiwillige Lieferrücknahme, Kälbermastprämienaktion, Mutterschafhaltung, sowie Direktzuschüsse in den benachteiligten Gebieten.

Beilage

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Fischer". Above the signature, the title "Der Bundesminister:" is written in a printed font.

## BEILAGE

### A n f r a g e

der Abg. Huber, Mag. Haupt, Aumayr, Mag. Schreiner  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Mutterkuhhaltung - Prämienstopp

Dem Erstunterzeichner sind Informationen zugegangen, wonach wegen des großen Interesses der Landwirte an der Mutterkuhhaltung die Prämienansuchen stark gestiegen sind. Für die dafür erforderlichen Mittel wurde angeblich 1991 ein Vorgriff auf die Budgetpost des Jahres 1992 in Höhe von 20 Mio S getätigt.

Diese Mittel fehlen heuer, weshalb die Prämienauszahlung für Neubeginner angeblich nicht gesichert ist.

Diese Vorgangsweise des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft widerspricht den Ankündigungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, den Bauern einen Ausstieg aus der Massenmilchproduktion zu ermöglichen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

### A n f r a g e :

1. Wieviele Mutterkuhhalter haben 1991 um Prämienauszahlung angesucht ?
2. Wieviele Ansuchen wurden positiv erledigt ?
3. An wieviele Bauern wurden 1991 insgesamt Mutterkuhprämien ausbezahlt ?
4. Wie hoch waren die dafür ausbezahlten Mittel insgesamt ?
5. Wie hoch war der dafür getätigte Vorgriff auf das Budget 1992 ?
6. Wie hoch sind die für 1992 insgesamt noch zur Verfügung stehenden Mittel Ihres Ressorts für die Auszahlung von Mutterkuhprämien ?
7. Nach welchen Richtlinien werden 1992 die Mutterkuh-Prämien bewilligt und ausbezahlt ?
8. In welchem Ausmaß werden Neubeginner in die Prämienaktion einbezogen ?
9. Was werden Sie unternehmen, wenn Sie 1992 mit den vorhandenen Budgetmitteln nicht das Auslangen finden, die Mutterkuhaktionen im vollen Umfang zu finanzieren ?
10. Mit welchen Maßnahmen werden Sie - im Sinne Ihrer Ankündigungen - den Bauern einen Ausstieg aus der Massenmilchproduktion bei gleichzeitiger Einkommenssicherung ermöglichen ?